

KAREN (*gibt ihm das Papier*): Hier.

JENS (*liest — blickt auf*).

KAREN (*rot*).

JENS: Bist du das?

KAREN (*nickt*).

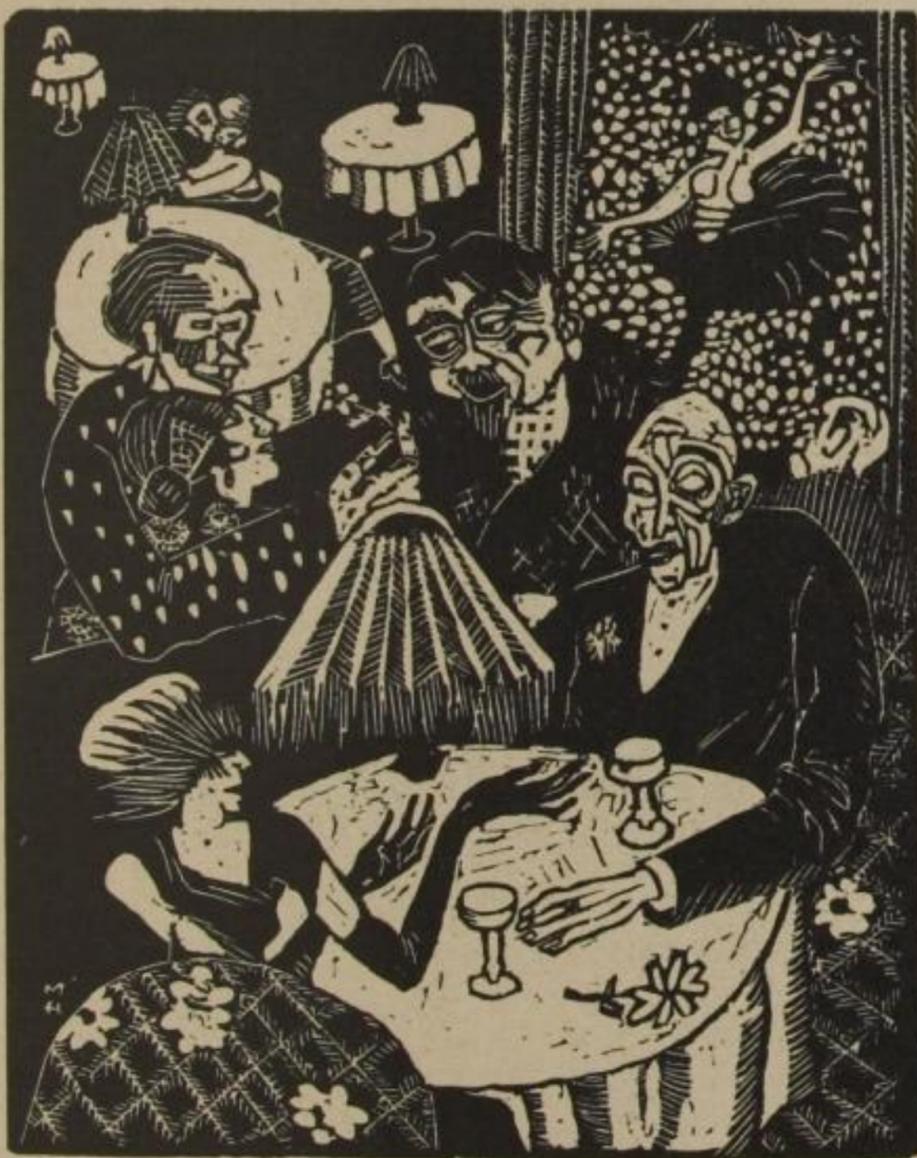
JENS: Ich muß mich setzen. Mädchen — Karen, was hast du für Ideen? Durch die Zeitung? Du — du Engel auf Erden, nach dem die Burschen sich die Schuhsohlen ablaufen?!

KAREN: Die kann ich nicht brauchen. Das sind arme Teufel. Ich muß einen reichen Herrn heiraten. Ich kann Ansprüche stellen — du sagtest es eben selbst!

JENS: Liest du Romane?

KAREN: Das stammt aus der Wirklichkeit, die ich erlebe!

JENS (*den Zettel vorlesend*): Sehr schönes junges Mädchen sucht entsprechende Heirat. Reiche Herren mögen sich melden unter — — Nein, Karen, die Kommission übernehme ich nicht. Nicht um tausend Kronen von dir. Ich würde mich vor deinen Eltern nicht mehr blicken lassen können!



Margarete Hammerschlag

Kabarett (Holzschnitt)

KAREN: Weißt du denn einen andern Ausweg?

JENS: Für dich?

KAREN: Für Vater.

JENS: Ihm willst du helfen?

KAREN: Aus diesen Verhältnissen, die ihn täglich mehr drücken. Sprich einmal mit Mutter, was sie erlebt. Frag' nach der Filiale aus Kopenhagen, wie Vater die empfindet. Er wird alt mit Sorgen, wo er noch nicht zu altern brauchte. Hast du ihn betrachtet, wie er ergraut? Nein — ich bin jung, ich kann etwas einsetzen, was gut bezahlt